Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Erschossen hat sich in seiner Wohnung Weimarerstraße No. 41, der aus Oldenburg gebürtige, 24jährige Kaufmann Friedrich Schmidt.

Friedrichsberg. Von einem Eisenbahnzug überfahren und sofort getödtet wurde auf der Station Stralau-Rummelsburg der 35 Jahre alte Uhrmacher Paul Poesicke von hier. Der Verunglückte war verheirathet und Vater von zwei Kindern.

Forst i. L. Erschossen hat sich der Weber Hermann Kohlhase in einem Anfall geistiger Umnachtung. Er hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern.

Gr.-Lichterfelde. Chefredakteur Dr. Hugo Klinckmüller ist nach kurzem Leiden gestorben. Er war Herausgeber der Exportzeitschrift „Union" und der „Deutsch. Gemeindeztg."

Potsdam. Rentner Fritz Steinke, ein Bruder der Mutter des Dichters Otto Franz Gensichen, feierte mit seiner Gattin Emilie, geb. Hennicke, die goldene Hochzeit. — Hofmalermeister Gustav Andre, der Senior und Mitbegründer der hiesigen Malerinnung, die vor drei Monaten ihr 50-jähriges Jubiläum feiern konnte, ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Dem Schneidermeister Großmann'schen Ehepaar ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläums-Medaille verliehen worden.

Allenstein. Als die Tischlermeisterfrau Wittki die Werkstatt ihres Ehemannes am Abend betrat, sah sie ihren Mann auf der Hobelbank todt liegen. Der hinzugerufene Arzt stellte übermäßigen Alkoholgenuß als Todesursache fest.

Osterode. In der Passarge ertrunken ist der Arbeiter Friedrich Schilkowski aus Hinzbruch. — Beim Dungstreuen wurde der Wirth Stoll aus dem nahen Schaustern von einer Kreuzotter in's Bein gebissen. Stoll liegt hoffnungslos darnieder.

Pellteningten. Eine große Feuersbrunst hat hier elf Gebäude in Asche gelegt. Das Feuer wurde zuerst in der Scheune des Besitzers Krafft bemerkt, von wo aus es sich mit rasender Schnelligkeit auf die von der Hitze ausgetrockneten Strohdach-Nebengebäude verbreitete. Vom Inventar ist bei den meisten Besitzern fast nichts gerettet worden. Dem Besitzer Schankat sind 1400 Mk. in Papier mitverbrannt. Der Besitzer Krafft erlitt bei dem Versuch, sein in den Ställen in Todesangst schreiendes Vieh zu retten, so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Provinz Westpreußen.

Konitz. Vom Schwurgericht wurde der Privatförster Karl Richard aus Stegers wegen Meineides zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Kulm. Der 14jährige Schüler Tapper machte sich mit einem geladenen Gewehr zu schaffen. Plötzlich ging das Gewehr los, der Schuß traf die in der Nähe stehende 16 Jahre alte Tochter des Besitzers Steinkraus, die schwer verletzt niederstürzte.

Marienburg. Zwischen den Buhnen bei Schadwalde fand man die Leiche des seit längerer Zeit von hier verschwundenen Zimmermeisters Scharff.

Schidlitz. Der 17jährige Arbeiter Boschmann wurde verhaftet. Er versuchte einigen Radlern, die in einem Gasthause abgestiegen waren, die Pneumatik-Reifen durchzuschneiden. Als er hieran verhindert wurde, feuerte er auf einen ihn verfolgenden Radfahrer mehrere Revolverschüsse ab, ohne jedoch zu treffen.

Strasburg. Rechtsanwalt Goerigt stürzte vom Pferde, wobei er schwere Verletzungen erlitt.

Provinz Pommern.

Stettin. Im Kanal der Chemischen Produkten-Fabrik Pommerensdorf wurde die Leiche des Böttchereiaufsehers Gottschalk aufgefunden.

Altdamm. Eine traurige goldene Hochzeitsfeier begingen die am Markt wohnenden Uecker'schen Eheleute. Die alte Jubilarin, welche in ihren jungen Jahren als Kochfrau fungirte, mußte im verflossenen Jahr sich ein Bein amputiren lassen und hatte seitdem das Bett nicht wieder verlassen können. An den letzten Tagen war sie besonders elend, am Tage nach ihrer goldenen Hochzeitsfeier ist sie dann sanft entschlafen.

Bahn. Zwei abenteuerlustige hiesige junge Leute, der Fischer Franz Martins und der Matrose Gustav Weith, haben die Reise nach Südafrika angetreten. Sie wollen nach Transvaal und hoffen dort ihr Glück zu machen.

Greifswald. Das 20 Jahre alte Dienstmädchen Minna Freitag ist wegen Kindsmords verhaftet worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. Die Eheleute Scheel, wohnhaft hier in der Weddingstedterstraße, begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Hemmingstedt. Vollständig niedergebrannt ist das Gewese des Arbeiters Gloy.

Hinschenfelde. Auf dem Boden des Hauses seiner Eltern erhängte sich der 13jährige Sohn Heinrich der Eheleute Arbeiter Poggensee.

Kiel. Heizer Diedrichkeit vom Torpedoboot 49 stürzte bei einer Manöverfahrt über Bord und ertrank. — Klaus Groth's Wohn- und Sterbehaus wurde von des Dichters Erben für 58,000 Mark an Baron Blome in München verkauft.

Willendorf. Wohnhaus und die Scheune des Landmanns Schwardt wurden durch Feuer in Asche gelegt.

Wyk. Den Eheleuten Paulsen wurden anläßlich ihrer goldenen Hochzeit seitens der Einwohner zahlreiche Ehrungen zu Theil.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das 4 Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Hoffmann stürzte aus einem Fenster des vierten Stockwerkes auf die Straße. Das Kind starb auf dem Transport nach dem Krankenhause. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Postassistenten Vogel hier wegen Unterschlagung eines Geldbriefes aus Prag mit 13,100 Gulden zu vier Jahren Gefängniß.

Arnsdorf. Erhängt hat sich auf dem Heuboden der bei dem Gutsbesitzer Stief bedienstete 18 Jahre alte Knecht Schätz, Sohn des Maurers Schätz in Jacobsdorf.

Bunzlau. Bürgermeister Salomon beabsichtigt, wegen hohen Alters sein Amt mit dem 1. October niederzulegen.

Grafenort. Aus der Neisse zog man die Leiche des Dienstmädchens Maria Prause; dasselbe dürfte aus Furcht vor Schande Selbstmord verübt haben.

Provinz Posen.

Gnesen. Die 900jährige Jubelfeier der Erzdiözese Gnesen-Posen fand ihren Abschluß in einer Versammlung, die im hiesigen Hotel d'Europe abgehalten und von Propst Piotrowicz eröffnet wurde.

Inowraclaw. Flüchtig geworden ist der Baumeister Küster von hier. Er gab an, nach Paris zur Weltausstellung zu gehen, da er dort einen Bau zu leiten habe. Ob Küster in's Ausland entkommen ist, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Es sind Wechselfälschungen im Betrage von 74,000 Mark aufgedeckt; das gesammte Defizit soll sich auf 150,000 Mark belaufen. Einzelne Handwerksmeister verlieren bis zu 10,000 Mark.

Kosten. In einem hiesigen Lokal starb am Schlage der erst in der Mitte der dreißiger Jahre stehende Bürgermeister Brust aus der Nachbarschaft Czempin. Er hinterläßt eine Wittwe mit zwei noch unversorgten Kindern.

Obersitzko. Bei dem Tischlermeister Steffen brach Feuer aus, welches sämmtliche Geräthe und Vorräthe der Werkstatt, sowie einige Möbel vernichtete. Es liegt Brandstiftung vor. Der Verdacht lenkte sich auf den Lehrling, welcher in Folge dessen verhaftet wurde.

Provinz Sachsen.

Andisleben. Während das Dienstmädchen Emma Meiland im Stalle ihres Dienstherrn den Bullen fütterte, wurde dieser plötzlich wüthend, ging auf die Magd los und preßte sie mit den Hörnern gegen die Krippe. Nur mit Mühe konnte das wüthende Thier gebändigt werden. Die Meiland hat außer verschiedenen Verletzungen an der Brust einen Rippenbruch davongetragen.

Bittau. Bei Spandau landete man aus der Havel die Leiche des Schiffers R. Barnek von hier.

Erfurt. Der Straßenbahnwagenführer Otto Venno, welcher zu einer militärischen Uebung eingezogen werden sollte, nahm in der städtischen Badeanstalt ein Flußbad. Kaum befand er sich im Wasser, so wurde er vom Herzschlage getroffen und sank unter. Es beweinen nicht nur die Eltern den Sohn, sondern auch ein junges Mädchen den Bräutigam.

Freiburg a. M. Mit dem Bau des Jahn-Meseums soll im Herbst begonnen werden.

Provinz Hannover.

Glandorf. Die Wohnhäuser des Schmiedemeisters Erpendeck, des Seilermeisters Knappheide und des Boten Dierkes in Averfehrden brannten vollständig nieder.

Göttingen. Der zuletzt beim hiesigen Landgericht beschäftigte Militäranwärter Kanzleigehilfe Adolf Müller hat sich auf der Durchreise in Torgau erschossen. M. war gemüthsleidend. Er hinterläßt eine Frau und unversorgte Kinder.

Hameln. Der Fabrikarbeiter Giffhorn feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Osterholz-Scharmbeck. — Erhängt hat sich im nahen Werschenrege der Gastwirth und Schneider Kühlken. Derselbe hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Wiedelah. Der etwa 5 Jahre alte Sohn des Schneidermeister Höbbel von hier wurde bei Bude am Hinterkopf derart verletzt, daß etwa zwei Stunden danach der Tod eintrat.

Provinz Westfalen.

Münster. Nestersuchende Jungen verursachten nördlich von Münster einen Waldbrand, durch den zweitausend Morgen Wald zerstört wurden. Zahlreiche gefährdete Bauernhöfe wurden durch die Feuerwehr erfolgreich geschützt.

Attendorn. Amtmann D'ham kann demnächst sein 50-jähriges Amtsjubiläum begehen.

Cobbenrode. Unter allgemeiner Antheilnahme der Pfarrgemeinde feierte Pfarrer Mönnichs das goldene Priesterjubiläum.

Burgsteinfurt. Das Wohnhaus des Zimmermanns Trigeler ging in Flammen auf.

Buer. Die 10-jährige Tochter des Bergmanns Adam Sokolis aus Erle, Maria, machte in Abwesenheit der Eltern Feuer im Kochherd an und benutzte hierzu Petroleum. Der Petroleumbehälter explodirte, und das arme Kind erlitt derartige Brandwunden, daß es im hiesigen St. Marienhospital, wohin es gebracht worden war, starb.

Rheinprovinz

Kalk. Verschwunden ist der 28-jährige, hierselbst in der Breuerstraße wohnhaft gewesene, verheirathete Kaufmann Heinrich Schubert, der am hiesigen Platze ein Weingeschäft betrieb. Schubert bekleidete in der evangelischen Kirchengemeinde das Ehrenamt eines Kirchmeisters und hatte die Kirchen-, Krankenhausbau-, Diakonissinnen- und Pfarrer-, Wittwen- und Waisenkasse zu verwalten. Bis jetzt sind Unterschlagungen in Höhe von 13,000 Mark constatirt.

Koblenz. Oberlehrer Emans vom Kaiserin Augusta-Gymnasium, früher Gesandtschafts-Dolmetscher in China, ist mitten im Unterricht an einem Schlaganfall gestorben.

Meiderich. Es ist gelungen, den Mörder des erstochenen Arbeiters Steuer ausfindig zu machen. Den tödtlichen Stich versetzte der Bergmann Geirich von hier, welcher auch geständig ist.

Trier. Pastor Max in Kell ist gestorben.

Viersen. Der Schuhmacher Hamacher, dessen Wohnhaus niederbrannte, hackte sich in Verzweiflung mit einem Beil die rechte Hand vollständig ab. Er starb an Verblutung.

Provinz Hessen-Nassau.

Bebra. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der 70-jährige Bahnarbeiter Heller von einem Wagen, der beim Rangiren abgestoßen worden war, erfaßt und so unglücklich zur Seite geschleudert, daß dem Bedauernswerthen ein Arm abgefahren wurde.

Dagobertshausen. Landwirth J. Ellenberger fuhr mit einem Jauchenfaß beladenen Wagen hinaus aufs Feld und nahm seinen 3-jährigen Knaben mit, welchen er auf das Gefährt setzte. Unterwegs brach der Wagen plötzlich zusammen; das Kind wurde von dem niederstürzenden Jauchenfaß getödtet.

Elben. Johannes Fischer beging sein 50-jähriges Jubiläum als Bürgermeister unserer Gemeinde. Der Jubilar, der im 82. Lebensjahre steht, erfreut sich noch großer körperlicher und geistiger Frische.

Mitteldeutsche Staaten.

Meiningen. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat die Familie des Erdarbeiters D. Göpfert betroffen. Göpfert beaufsichtigte sein 10 Monate altes Kind, während seine Frau das Essen bereitete, und setzte es unvorsichtigerweise bei offenem Fenster auf das Fensterbrett. Das Kind fiel aus dem Fenster des Giebelstübchens drei Stockwerk herab auf die Straße und war sofort todt.

Sättelstedt. Auf der hiesigen Station wurde der Zimmermann Köhler von hier vom Eisenacher Personenzuge erfaßt, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Der Bedauernswerthe wurde nach dem Gothaer Krankenhause überführt, wo er am nächsten Tag infolge des großen Blutverlustes starb.

Sonneberg. Der Arbeiter Stauch aus Neustadt stürzte in einer hiesigen Fabrik über das Treppengeländer in den Hausflur und verstarb noch an demselben Abend infolge der dabei erhaltenen Verletzungen.

Stadthagen. Die Getreidefirma M. Ascher hat ihre Zahlungen eingestellt. Der Inhaber der Firma ist verschwunden.

Triebes. Die Jutespinnerei- und -Weberei stiftete 100,000 Mark dem Krankenhause und Arbeiterbade aus Anlaß ihres 25jährigen Jubiläums.

Wolfenbüttel. Ertränkt hat sich in der Oker die 19 Jahre alte Tochter des verstorbenen Formermeisters Merkel aus Braunschweig. Das junge Mädchen, das sich hier in Pflege befand, litt an Schwermuth.

Sachsen.

Dresden. Landgerichtspräsident a. D. Carl Theodor Brückner ist im 77. Lebensjahre verschieden. — Der Gemeindevorsteher der Nachbargemeinde Plauen, Landtagsabgeordneter Karl Gustav Großmann, ist im Alter von 56 Jahren einem Herzschlage erlegen. Großmann stnd seit 23 Jahren an der Spitze der Gemeindevertretung in Plauen. — Der ehemalige Leutnant, Gutsbesitzer und Lebens-Versicherungs-Oberinspektor, jetzige Provisionsreisende Ernst Willy Andreas Jordan, in Colditz geboren, wegen Diebstahls und Zechprellereien vorbestraft, fälschte in seiner Stellung beim Kaufmann Adam, hier, 2 Bestellscheine und verschaffte sich dadurch 11.18 Mk. Provision. In Rücksicht auf die derzeitige Nothlage des Angeklagten erkannte die Strafkammer nur auf 6 Monate Gefängniß.

Döbeln. In einer Arbeiterwohnung des Stadtgutes Greusnig verbrannte die 8jährige Tochter der Schweizerfamilie Schwarz. Das Mädchen wollte, da die Eltern noch zur Arbeit waren, das Abendessen kochen und hatte im Ofen Feuer angemacht. Vermuthlich ist beim Nachlegen das Feuer durch den starken Wind aus dem Ofen herausgetrieben und das Kleid des Mädchen dadurch in Brand gesetzt worden. Als die durch das Schreien des Kindes aufmerksam gewordene Mutter die Stube betrat, hatte das Kind bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach kurzer Zeit starb.

Dürrhennersdorf. Erhängt hat sich der 14jährige Sohn des Bahnschaffners Schubert. Furcht vor Strafe scheint den Knaben in den Tod getrieben zu haben.

Faltenstein. Webermeister August Ferdinand Trommer feierte mit seiner Gattin, geb. Eckstein, die diamantene Hochzeit.

Hessen-Darmstadt.

Oppenheim. Dieser Tage waren es 25 Jahre, daß die Anstellung des Herrn H. Kissel als Brückenmeister an der fliegenden Brücke erfolgte.

Ober-Ramstadt. Bei der Bürgermeisterwahl ging Kaufmann und Rendant Fritsch als Sieger aus der Wahlurne hervor.

Pfiffligheim. Wohnhaus und Scheuer des Landwirths Johann Baumann fielen einem Brande zum Opfer. Baumann, ein 56jähriger Mann, kam in den Flammen um.

Undenheim. Dem Karl Zinn von hier wurde auf freiem Felde durch einen Blitzschlag das Pferd getödtet. Dem Manne wurde der rechte Unterarm gebrochen, sein Sohn kam mit dem Schrecken davon.

Bayern.

München. In der Eberl-Faber-Brauerei ist die Malzdarre abgebrannt. Der Brauereibetrieb ist nicht unterbrochen. — Ihr goldenes Priesterjubiläum feierten der Ehrenkanonikus, Benefiziat an der Kreuzkirche und langjährige Religionslehrer an der Realschule in der Damenstiftsstraße Schrott und Ehrenkanonikus und Hofbenefiziat Schneider u. Prälat Geiger. — Lieutenant Adolf Schneider vom 2. Infanterie-Regiment hat Selbstmord begangen.

Ansbach. Als der kgl. Bahnexpeditor Georg Röser Nachts heimkehrte, glitt er auf dem obersten Treppenabsatz aus, fiel herab und brach das Genick. Der Verunglückte hinterläßt sieben unmündige Kinder.

Bayreuth. Gestorben ist hier im Alter von 48 Jahren der Landgerichtsarzt Dr. Heß infolge Gehirntuberkulose.

Eichstätt. Aus dem hiesigen Gefängniß ist der Kupferschmied Georg Zimmermann von Nürnberg entsprungen.

Englhartszell. Hier wurde die Leiche des Kutschers Weisheitinger, der in Neuhaus ertrunken ist, aus der Donau gezogen.

Frasdorf. Das Anwesen des Michael Dillersberder dahier wurde von dem Besitzer selbst angezündet. Das Anwesen sollte zur Versteigerung gelangen. Während des Bedenkungstermines entfernte sich Dillersberger und legte Feuer.

Grünstadt. Nachts gerieth die ehemals Mich. Hammel'sche, jetzt der Firma Gebr. Marx in Karlsruhe gehörende Malzfabrik in Kirchheim a. Eck nebst sämmtlichen Nebengebäuden in Flammen. Das Feuer griff so rapid um sich, daß nichts gerettet werden konnte. Gebäude und Materialien sind bei einer Karlsruher Gesellschaft versichert. Der Schaden beträgt etwa 250,000.

Württemberg.

Obereisesheim. Ein Denkstein für Herzog Magnus von Württemberg, der in der Schlacht bei Wimpfen am 6. Mai 1622 fiel, ist auf einer benachbarten Anhöhe feierlich enthüllt worden.

Oberkirch. Vor einigen Tagen wurde im Zwangswege das Anwesen zum „Schlüssel" des Holzhändlers Karl Ziegler in Fernach, nebst Sägwerkgebäude und Maschinenhaus mit einer Reservelokomotive um den Preis von 48,900 Mark an Holzhändler Simon Epting in Hornberg verkauft.

Ravensburg. Der Polizei in Zürich ist der 17jährige Kaufmannslehrling Josef Kniele von hier, der wegen Unterschlagung von 1400 Mark flüchtig war und steckbrieflich verfolgt wurde, in die Hände gefallen. Gegen 1000 Mark wurden bei dem Verhafteten noch vorgefunden.

Sulzbach. Der Bahnwärter Bader von hier wurde beim Ueberschreiten der Geleise, wobei er ausglitt und hinfiel, von dem von Oehringen kommenden Zug erfaßt und sofort getödtet. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und mehrere unmündige Kinder.

Tübingen. Vermißt wird der 22 Jahre alte Studirende der Medizin Erich Kellner. Am Tage vor seinem Verschwinden erhielt der Vermißte von seinen Angehörigen 100 Mark zugesandt.

Ulm. Einer der angesehensten Bürger von Ulm, Karl Bantlin, ist im achtzigsten Lebensjahr gestorben. Er gehörte lange Jahre seit 1863 der städtischen Verwaltung als Bürgerausschuß- und Stadtrathsmitglied an, und war einer der Gründer der demokratischen „Ulmer Zeitung". — Das Reich genehmigte den Kaufvertrag mit der Stadt, wonach letztere für 122,000 Mark einen Platz zur Erbauung einer katholischen Garnisonskirche abtritt.

Baden.

Karlsruhe. Das neue Vincentius-Krankenhaus in der Vorholzstraße ist unter Theilnahme der Großherzogin eingeweiht worden. Als Vertreter der Stadt war Oberbürgermeister Schnetzler zugegen. — Sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Mitglied des Hoforchesters feierte Hofmusiker Karl Lehn.

Breisach. Der 22jährige Schiffer Franz von Hochstetten trieb in seinem mit Sand und Holz beladenen Schiffchen auf dem Rhein stromabwärts. Infolge hohen Wasserstandes trieb ihn die Strömung an einen Pfeiler, sodaß das Schiffchen quer zu liegen kam. Im Nu barst das Fahrzeug und verschwand sammt Fahrmann und Ladung in den Wellen.

Bruchsal. In dem Sägewerk von E. Gromer wurde ein Arbeiter Namens Hillenbrand von dem Transmissionsriemen erfaßt und erdrückt.

Elzach. Die 20jährige Tochter des Gastwirths Becherer „Zum Grünen Baum" verletzte sich am Fuße und beachtete die Wunde nicht. Es trat Blutvergiftung ein, die den Tod des Mädchens zur Folge hatte.

Eppelheim. Durch Erhängen machte die 38 Jahre alte Ehefrau des Landwirths Ferdinand Stephan ihrem Leben ein Ende. Langjährige Schwermuth verbunden mit einem unheilbaren körperlichen Leiden haben die in den besten Verhältnissen lebende Frau in den Tod getrieben.

Flehingen. Hier wurde der 62jährige Handelsmann Isaac Weingärtner wegen verschiedener Betrügereien und Bankerotts verhaftet.

Freiburg. Verstorben ist Director Franz Bauer. Er hat fast 30 Jahre lang hier am Gymnasium und später als Organisator und Leiter der höheren Mädchenschule segensreich gewirkt.

Freistett. Im Alter von 61 Jahren starb Altbürgermeister und „Salmen"-Wirth David Hauß infolge eines Herzschlages.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Von einem Neubau der Baufirma Paul Schmitt Sohn an der Wormser Landstraße stürzte der 22 Jahre alte, ledige Schieferdecker Friedrich Gerkardt von Worms. Derselbe erlitt schwere innere Verletzungen und Rippenbrüche.

Kaiserslautern. Zu 2 Jahren Zuchthaus wegen Verleitung zum Meineide wurde der Metzger und Wirth Philipp Hoffmann aus Weilerbach verurtheilt. Seine mitangeklagte Ehefrau wurde freigesprochen.

Ludwigshafen. Seit Anfang Januar d. J. wurde die zeitweise geistesgestörte Frau des Ingenieurs Hilbebrand vermißt. Ihr Leichnam wurde nun, bis zur Unkenntlichkeit entstellt, aus dem Rhein gezogen. Selbstmord liegt vor.

Pirmasens. Knecht Karl Spies, 26 Jahre alt, stürzte auf abschüssigem Wege von seinem mit Lederschnitzel beladenen Fuhrwerk und gerieth unter die Räder des Wagens. Spies starb nach wenigen Minuten an den Folgen der Verletzungen; Frau und fünf Kinder beweinen ihren Ernährer.

Rutsweiler a. Gl. Küfer Georg Draudt, verheirathet und Vater von vier noch unmündigen Kindern, machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Elsaß-Lothringen.

Havingen. Der 58jährige Tagner Nikolaus Hoffmann wurde auf seinem Speicher erhängt aufgefunden. Zweifellos liegt Selbstmord vor.

Kneutingen. In Folge einer Kohlenoxydgasvergiftung verstarb der 19jährige Johann Blum. Derselbe muß bei der Arbeit auf einem Hochofen herausströmende giftige Gase eingeathmet haben, was den jähen Tod des jungen Mannes herbeiführte.

Mecklenburg.

Stavenhagen. Auf dem Nebenaute von Schwandt ist von dem Grafen und der Gräfin von Schlesien ein Heim für erholungsbedürftige junge Mädchen errichtet, das dieser Tage eröffnet und feierlichst eingeweiht wurde. Aufnahme in die Anstalt finden mittellose, unbescholtene junge Mädchen, ohne Unterschied des Standes, die in der Ausübung ihres Berufes körperlich und geistig überarbeitet sind und der Erholung bedürfen.

Qualitz. Beim Ausgraben eines Fuchsbaues kam plötzlich statt eines Fuchses ein Dachs aus dem Bau hervor. Der Jägerlehrling Grambow, Sohn des Küsters und Lehrers Grambow zu Alt-Kalen, stand mit seinem Gewehr in Anschlag; als er nun einen Dachs aus dem Bau hervortreten sah, drehte er schnell sein Gewehr um, um mit dem Kolben den Dachs zu betäuben; hierbei entlud sich das Gewehr und die ganze Schrotladung ging ihm in den Unterleib. Der junge Mann ist kurze Zeit hernach seinen Verletzungen erlegen.

Woldegk. Das goldene Ehejubiläum feierte der Lehrer Heinrich Voigt mit seiner Gattin, geb. Neels, in geistiger Frische und Rüstigkeit.

Ludwigslust. Dieser Tage brachte die Frau des Bahnarbeiters Gienck aus Lüblow mit einem Kuhfuhrwerk einige Schweine nach dem Viehhof auf dem hiesigen Bahnhofe. Bei der Rückkehr wurden die Kühe wild, die Frau kam zu Fall und wurde eine Strecke weit fortgeschleift. Dabei erlitt sie so schwere Verletzungen im Gesicht, an Armen und Beinen, daß ihre Aufnahme in das Stift Bethlehem erfolgen mußte.

Oldenburg.

Nordenham. Ertrunken ist im Fischereihafen der Heizer Kneifel vom Dampfer „Schonebeck". — Der Bau einer Thransiederei in der Oldenbroker Heide, gegen welchen mehrere Einwohner aus Oldenbrok und Umgegend Einspruch erhoben hatten, wird nun doch zu Stande kommen. Die Einsprüche sind vom oldenburgischen Ministerium geprüft und für unbegründet befunden worden. In Folge dessen wurde dem Unternehmer, Direktor Burmeister hierselbst, die nachgesuchte Genehmigung zur Errichtung der Anlagen ertheilt. Mit den erforderlichen Bauten soll nun sofort begonnen werden.

Freie Städte.

Bremen. Das Schwurgericht verurtheilte nach zweitägiger Verhandlung den Schlossermeister und Geldschrankfabrikanten Georg Heinrich Steinforth wegen sechs Betrugsfällen, Urkundenfälschung und Concursvergehens zu zwei Jahren drei Monaten Gefängniß.

Lübeck. Bei den letzten Radwettfahrten kam E. Michaelsen-Berlin zu Fall und erlitt einen Schlüsselbeinbruch. — In der Moislinger Mühle brach Feuer aus, wodurch dieselbe völlig eingeäschert wurde. Vermuthlich ist das Feuer durch Inbrandlaufen der Lager entstanden. Der Besitzer war zur Zeit des Brandes mit seiner Familie hier im Circus.

Schweiz.

Altdorf. Der über die Grenzen des Kantons hinaus bekannte Altdorfvogt und Corporationsrath Franz Baumann-Blättler dahier ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Baar. Letzthin brannte im benachbarten Kappel eine Remise der Armen- und Correktionsanstalt nieder.

Solothurn. In der Verenaschlucht verunglückte Sattlermeister Michael Wanner, indem er beim Spazieren über einen Felsen herunterfiel. Wanner erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Beckenried. Remig. Büntner, langjähriger Oberkutscher der Kuranstalt Schönegg, fiel vom Wagen auf die Straße und erlitt einen doppelten Armbruch.

Freiburg. Bei der Gandseybrücke wurde der Leichnam eines Mannes gefunden, der wahrscheinlich über die Felsen, welche dort die Saane überragen, heruntergestürzt ist. In der Tasche befand sich ein Zettel mit der Aufschrift: Blaser in Galmiz.

Gostau. Hier starb Friedrich Gängi, ein Berner, der schon in den Fünfziger Jahren in jene Gegend zog und ein großes Gut bewirthschaftete, und die Großauer Bauernsame dazu brachte, vom Ackerbau zur Milchwirthschaft überzugehen. Gängi betrieb mehrere Käsereien.

Oesterreich-Ungarn.

Baden. Der pensionirte fürstlich Liechtenstein'sche Schloßgärtner J. Klein, ein 76-jähriger Greis, hat sich in Leobersdorf durch einen Pistolenschuß entleibt. Lebensmüdigkeit soll das Motiv seiner That sein.

Ebreichsdorf. Der Bürgermeister Franz Hasenlechner feierte mit seiner Frau Theresia Hasenlechner im Kreise seiner Kinder und Enkel das goldene Hochzeitsfest. Herr Hasenlechner ist 78 Jahre alt, seine Frau 73 Jahre.

Graz. Die Steiermärkische Sparkasse beging die Jubelfeier ihres 75-jährigen Bestandes und spendete aus diesem Anlasse 100,000 Kronen für das Anna-Kinderspital.

Gutenstein. Erschossen hat sich der Gendarmerie-Wachtmeister Joseph Sliwa.

Innsbruck. Der Student der Medicin Franz v. Aufschnaiter, Mitglied der hiesigen akademischen Verbindung „Brixia", starb in Weer bei Schwaz in Folge eines Sturzes vom Rade.

Krakau. Hauptmann Joseph Gruber vom Festungs-Artillerie-Regiment No. 2 ist hier während einer Uebung vom Pferde gestürzt, schlug mit dem Kopfe auf den Säbelknauf und blieb sofort todt.

Leibnitz. Der gewesene Grundbesitzer und Schneidermeister Matthäus Uhl in Drasling bei Leibnitz, ein arbeitsscheuer Säufer, tödtete seinen eigenen 7jährigen Sohn mit zwei Messerstichen und verletzte den 13jährigen Sohn seines Schwagers tödtlich. Dann entfloh er.

Langenwang. Der 18-jährige Werksarbeiter Zink hat den 13-jährigen Schulknaben Konrad Lipp in Folge eines Streites, den er mit dessen Bruder hatte, derart mißhandelt, daß er starb.

Mähr.-Ostrau. Der Sodawasser-Fabrikant Forscher hat auf schreckliche Weise sein Leben eingebüßt. Der Füllkessel explodirte und riß Herrn Forscher das halbe Gesicht weg. Nach wenigen Stunden erlag Forscher im Krankenhause der Verletzung.

Luxemburg.

Bettemburg. Der 19 Jahre alte Rangirer Zeines, aus Itzig gebürtig, wurde von einem Zuge erfaßt und sofort getödtet.

Differdingen. Der 26-jährige Mineur Pietro Piccelli aus San Demetrio wurde in einer im Ort genannt „Kuohlesgrund" gelegenen Minengrube von einem von der Wand herabfallenden Steinblocke getroffen; der Unglückliche erlitt bedeutende Verletzungen, die den Tod einige Stunden später zur Folge hatten.

Rebingen. Der Bergmann Bernhard wurde von seinem Kameraden Fries durch einen Messerstich schwer verwundet.

— **Bekanntlich überziehen** manche Weinhändler die Weinflaschen mit Staub und Spinnengeweben, um die Meinung zu erwecken, daß der Wein alt und gut abgelagert sei. Da nun das Publikum gegen solchen, in staubbedeckten Flaschen befindlichen Wein etwas mißtrauisch geworden ist und nicht mehr an das Alter des Weines recht glauben will, haben jetzt Warschauer Weinhändler begonnen, zu obigem Zweck hauptsächlich „echtes Spinnengewebe" zu verwenden. Dadurch ist die Nachfrage für dieses Produkt gegenwärtig so gestiegen, daß ein bedeutender Warschauer Weinhändler lebendige Spinnen zwecks Züchtung in seinen Weinkellern ankauft. Die Lieferanten dieser eigenartigen Waare sind Bauernkinder in der Umgegend von Warschau, die eifrig überall Spinnen suchen und diese zu dem Weinhändler bringen, der einige Groschen pro Stück zahlt.

— **Der Arbeiter Wettstein** aus Mühlberg in Thüringen wurde bei Erfurt von einem schweren Steine, der vom Burgberge herabgeflogen kam, getroffen und derart schwer verletzt, daß der Tod bald darauf eintrat. Die Staatsanwaltschaft zu Erfurt erließ nun eine Aufforderung zur Ermittelung der Person, welche den Stein geworfen hatte, worauf sich der Behörde ein in der Trommelfabrik zu Ilversgehofen bei Erfurt beschäftigter Schlosser stellte und folgende Angaben machte: Er habe an dem fraglichen Tage in Gesellschaft einiger Freunde eine Tour nach der Mühlberger Gleiche unternommen. Auf der Höhe des Burgberges habe er mit dem Fuße an einen Stein gestoßen, der ins Rollen gerieth und den Abhang hinuntersprang. Der Stein sei dann an einen Baum angeprallt, habe hierdurch neue Schwungkraft erhalten und so den im Garten unter dem Berge weilenden Wettstein getroffen und tödtlich verletzt. Der unfreiwillige Urheber des tödtlichen Unfalls wurde auf freiem Fuße belassen.

— **In Belgien schießen** immer neue Spielhöllen wie Pilze aus der Erde. Die Gemeinde-Behörden Belgiens treten dieser Bewegung nicht entgegen, sondern fördern sie, um durch die Besteuerung der Spielhöllen Mittel für größere Unternehmungen zu gewinnen. In dem romantisch gelegenen Chimay, in dem das herrliche Schloß und der berühmte Park des Fürsten von Chimay liegen, ist jetzt auch eine Spielhölle errichtet worden; an ihrer Spitze stehen deutsche Unternehmer. Bisher waren Belgier und Franzosen die Hauptgründer. Alle diese Spielhöllen locken Spieler, Industrieritter aus aller Herren Länder nach Belgien, was von den Gasthofbesitzern und Geschäftsleuten mit Befriedigung begrüßt wird.

— **Dieser Tage machte der** aus Deutschen und Oesterreichern bestehende Bergclub Aurora einen gemeinsamen Ausflug auf den 1379 Meter hohen Saleve. Die Gesellschaft verblieb bis zum Abend auf dem Berge, wo sie von einem Regenguß überrascht wurde, der dort fast stets einen dichten Nebel im Gefolge hat. Als der Regen aufgehört hatte, stieg die Gesellschaft auf dem Fußpfade zu Thal, bemerkte aber nicht, daß zwei Mitglieder fehlten. Erst unten im Dorfe Bossey angekommen, fanden sie die Dorfbewohner in Aufregung und trafen zu ihrem Erstaunen einen Kameraden an, der auf einem Umwege ins Thal geeilt war. Dieser, ein Deutscher Namens Schmidt, war mit dem Oesterreicher Balzarek ein wenig auf dem Berge zurückgeblieben, wo sie dann im dichten Nebel den Fußpfad verfehlten und plötzlich an den Rand des Abgrundes gelangten. Sie berathschlagten, was sie thun sollten, plötzlich strauchelte aber Balzarek auf dem schlüpfrigen Boden und war im nächsten Augenblick in der schauerlichen Tiefe verschwunden. In Bossey brachen zwölf Mann auf, um den Verunglückten aufzusuchen; sie fanden ihn in einer Felskluft mit zerschmettertem Kopfe und zerbrochenen Gliedern todt auf.

— **Trotzdem der Lava und** Feuer speiende Krater des Vesuv sich wieder einmal in seiner ganzen Gefährlichkeit zeigte, hat sich eine Commission, bestehend aus dem Conte Marino de Saluzzo, dem Monsignore Pacifico, dem Ingenieur Breglia, dem Architekten Pisanti und dem Bürgermeister und Pfarrer von Resina, die damit umgeht, ein weithin sichtbares Christus-Denkmal auf den Höhen des Vesus zu errichten, schon über den Standort des Monumentes geeignet. Ihre Wahl ist auf den Calderoni-Kegel gefallen, auf dem sich eine vor mehreren Jahrhunderten erbaute, dem Erlöser geweihte Kirche befindet. Bevor man zum Baue selbst schreitet, hat die Commission beschlossen, interimistisch an jener Stätte ein grandioses Holzkreuz aufstellen zu lassen, das in seinen riesenhaften Dimensionen im Scheine der darauf leuchtenden Sonne bis nach Neapel hinüberschimmern wird. Der sich lebhaft für die Sache interessirende Papst Leo XIII. hat für das Monument die folgende Inschrift verfaßt: „Jesu Christo Deo Restitutae per ipsum salutis Anno MCM. Leo P. P. XIII."

— **Wegen einer Zigeunerbande**, die wochenlang auf preußischem Gebiet in Eupen bei Aachen gelagert hat, sollen jetzt diplomatische Verhandlungen eingeleitet werden. Diese stammt aus Buenos Aires, hatte von Marseille, ihrem Landungsplatze, aus mit Wagen, Pferden, Bären und Affen Frankreich bereist und war dann mit der Bahn auf eigene Kosten über Belgien nach Deutschland befördert worden. In Eupen wurde sie jedoch von der Behörde aufgehalten, worauf die Bande dann wochenlang im dortigen Stadtgebiete lagerte. Dieser Tage war die 17 Köpfe starke Gesellschaft in Begleitung eines Transporteurs in Fentsch in Lothringen eingetroffen, um über die französische Grenze abgeschoben zu werden. Die Zollbeamten von Audum le Roman hielten jedoch die braunen Gesellen an und ließen sie durch Gendarmen in's Reichsland zurückbringen. Nachdem sie eine Nacht auf französischem Boden, eine weitere im Gefängniß zu Fentsch zugebracht haben, sind sie nun wieder in einem Sonderwagen 4. Klasse durch einen Gendarmen nach Eupen zurückgebracht worden, wo ihnen durch die Polizei ihr altes Lager angewiesen wurde.

— **Giuseppina la Bianca**, die einer angesehenen Familie in Palermo zugehört, war mit Domenico Lommazo verlobt gewesen. Der Bräutigam, ein hübscher, stattlicher Jüngling, verfiel in eine schwere Krankheit, aus der er für Lebenszeit siech und verkrüppelt hervorging. Darauf zwang der Vater der Braut seine Tochter, die Verlobung mit Lommazo aufzuheben und ihre Hand einem Anderen zu reichen. Der Zurückgesetzte beschloß, Rache zu nehmen. Er theilte dem neuen Verlobten Giuseppinas mit, daß er mit dieser schon vor der Ehe den intimsten Umgang gehabt habe. Die Folge davon war, daß das verunglimpfte Mädchen ihren verabschiedeten Liebhaber vor Gericht verklagte. Schon war der Termin zur Verhandlung angesetzt, da faßte Giuseppina, in Verzweiflung über die Schmach, die ihr und ihrer Familie dadurch, daß voraussichtlich die schmutzigsten Dinge vor dem Richter vorgebracht werden würden, drohte, den Entschluß, dieser Erniedrigung durch den Tod zu entgehen. Sie holte sich aus der Küche eine gefüllte Petroleumkanne, ließ sich angekleidet auf ihr Bett nieder, und nachdem sie die Flüssigkeit über sich und ihr Lager ausgeschüttet hatte, setzte sie die Matratze in Brand. Im Augenblick flammten ihre Kleider auf und, eine moderne Dido, starb das unglückliche Mädchen den Feuertod.